



Bundesverband
Beteiligungskapital e.V.

VERHALTENS- KODEX DES BVK

Inhalt

EINLEITUNG

LEITSÄTZE

**ERLÄUTERUNGEN ZU
DEN LEITSÄTZEN**

Bundesverband Beteiligungskapital –
German Private Equity and
Venture Capital Association e.V. (BVK)

Reinhardtstr. 29 b | 10117 Berlin
Tel. 030 306982-0
Fax 030 306982-20

bvk@bvkap.de | www.bvkap.de

EINLEITUNG

Der Bundesverband Beteiligungskapital (BVK) ist die Interessenvertretung der Private Equity-Branche in Deutschland. Die Schaffung höchster ethischer und professioneller Standards für die Private Equity-Branche in Deutschland ist eines der wichtigsten Ziele des BVK. Zum Mitgliederkreis des BVK zählen viele unterschiedliche Branchenvertreter wie z. B. Venture Capital- und Buy Out-Gesellschaften, Wachstumsfinanzierer aber auch institutionelle Investoren wie z. B. Versicherungsunternehmen, Fund-of-Funds sowie Vertreter beratender Berufe.

Der BVK verfügt über Branchenrichtlinien, die das Verhältnis zwischen den drei wichtigsten Gruppen in der Private Equity-Branche regeln: die Private Equity-Gesellschaften, die institutionellen Investoren und die Unternehmen, in die Private Equity investiert. Diese Branchenrichtlinien sind die sogenannten „Invest Europe-Richtlinien“, die von dem europäischen Branchenverband Invest Europe: The Voice of Private Capital entwickelt wurden und sich europaweit als Standard etabliert haben: Richtlinien für die Private Equity-Manager; internationale Bewertungsrichtlinien; Regeln zur Berichterstattung; Corporate Governance-Richtlinien. Der BVK hat diese Richtlinien offiziell anerkannt und empfiehlt seinen Mitgliedern deren Einhaltung.

Von entscheidender Bedeutung für das Handeln von Branchenvertretern ist die Notwendigkeit höchster ethischer Standards. Ethisches Handeln ist das Fundament für den Erfolg der Branche. Erstens erwarten die Akteure der Private Equity-Branche von sich und ihren Kollegen ethisch korrektes Handeln in einem vertrauensvollen Umfeld. Zweitens ist es für die Branche von Vorteil, wenn die öffentliche Meinung die hohen ethischen Ansprüche der Branche wahrnimmt. Durch die Mitgliedschaft im BVK stellen sich die Private Equity-Gesellschaften und deren Mitarbeiter der Verantwortung, in einer Weise zu handeln, die ethisch korrekt ist und sich positiv auf die Reputation und die Interessen der Branche und der Beteiligten auswirkt. Dies wurde schon im 1997 veröffentlichten BVK-Verhaltenskodex festgehalten, welcher für alle BVK-Mitglieder bisher bindend war.

Im Streben nach den höchsten ethischen Standards der deutschen Private Equity-Branche führt der BVK diesen neuen Verhaltenskodex ein. Der BVK ist davon überzeugt, dass die europäische Private Equity-Branche einen gemeinsamen Standard bei ihren Richtlinien und den Verhaltenskodizes anstreben sollte. Deshalb entspricht der neue BVK-Verhaltenskodex dem neuen Invest Europe-Verhaltenskodex, der im Oktober 2008 veröffentlicht wurde. Es sind Mindestrichtlinien, an die sich alle Mitglieder und ihre Mitarbeiter zwingend halten müssen. Der BVK-Vorstand überwacht die Einhaltung des BVK-Verhaltenskodex.

Sollte eine gravierende Zuwiderhandlung erwiesen sein nachgewiesen werden, kann dies den Ausschluss des Mitglieds aus dem BVK nach sich ziehen. Der Verhaltenskodex wurde unter Berücksichtigung des im Juni 2006 veröffentlichten „Model Code of Ethics: A Report of the SRO Committee for the International Organisation of Securities Commission (IOSCO)“ erarbeitet.

LEITSÄTZE

- 1. HANDELN SIE INTEGER**
- 2. HALTEN SIE IHRE VERSPRECHEN**
- 3. LEGEN SIE INTERESSENKONFLIKTE OFFEN**
- 4. HANDELN SIE FAIR**
- 5. WAHREN SIE VERTRAULICHKEIT**
- 6. SCHADEN SIE DER BRANCHE NICHT**

ERLÄUTERUNGEN ZU DEN LEITSÄTZEN

Die Richtlinien dieses Kodex sind als Ganzes und nicht voneinander unabhängig zu sehen.

Ein Test zur Anwendung dieser Richtlinien ist die persönliche Überzeugung, dass eigene Handlungen einer kritischen Prüfung durch einen Dritten standhalten würden.

Alternativ kann jeder Einzelne sein Handeln bewerten, indem er überlegt, ob er unter vergleichbaren Umständen ein ähnliches Verhalten von einer anderen Partei für akzeptabel hält.

1. HANDELN SIE INTEGER

Integrität ist der grundlegende Baustein einer vertrauensvollen Geschäftsbeziehung.

Vertrauen baut auf wiederholten Interaktionen zwischen Individuen auf, die durch Klarheit, Verlässlichkeit und Ehrlichkeit gekennzeichnet sind. Integrität impliziert, dass Wettbewerbsvorteile und kommerzieller Erfolg aus der Anwendung überlegener individueller und kollektiver Fähigkeiten entstehen und nicht durch manipulierende und betrügerische Praktiken.

Integer zu handeln bedeutet, sich den Konsequenzen von Fehlern nicht zu entziehen.

2. HALTEN SIE IHRE VERSPRECHEN

Ethisches Geschäftsgebaren bedeutet, Versprechen zu halten, unabhängig davon, ob es eine entsprechende gesetzliche Verpflichtung gibt, dies zu tun.

Innerhalb der Branche werden Zusagen unter Vorbehalt zusätzlicher Informationen, im Rahmen von Due Diligence und unter Berücksichtigung externer Ereignisse und anderer Einflüsse gemacht. Folglich ist es sehr wichtig, dass Klarheit darüber herrscht, was zugesagt wurde und was zusätzlicher Prüfung bedarf.

Versprechen werden vor dem Hintergrund der zu diesem Zeitpunkt bekannten Voraussetzungen und Umstände gemacht. Ethische handelnde Personen oder Unternehmen machen nur Versprechen, von denen sie in realistischer Weise ausgehen, sie erfüllen zu können.

Versprechen sind von gleicher Wichtigkeit, egal wem gegenüber sie ausgesprochen wurden.

3. LEGEN SIE INTERESSENKONFLIKTE OFFEN

Interessenkonflikte sind in einem Unternehmen unvermeidbar. Sie treten auf, wenn eine Person, die einer anderen gegenüber Verpflichtungen hat, auch persönliche oder professionelle Interessen hat, die ein unabhängiges Urteilsvermögen in Frage stellen.

Interessenkonflikte sollten gewissenhaft festgestellt und allen betroffenen Parteien offengelegt werden.

4. HANDELN SIE FAIR

Fairness bedeutet, sich den Umständen angemessen an die Spielregeln zu halten.

Die Regeln für Geschäftsgebaren in unserer Industrie können zwischen Ländern, Regionen, Gesellschaftsordnungen, Rechtssystemen und Transaktionen unterschiedlich sein. Es ist wichtig, dass die Mitglieder die verschiedenen Regeln verstehen, die auf ihr spezielles Unternehmen zutreffen.

5. WAHREN SIE VERTRAULICHKEIT

Im normalen Geschäftsverlauf erhalten Einzelpersonen und Firmen Zugang zu kommerziell sensiblen Informationen anderer Marktteilnehmern.

Um die Interessen der veröfentlichenden Parteien zu wahren, sollen angemessene Maßnahmen zum Schutz vor unerwünschter Verbreitung dieser Daten ergriffen werden.

6. SCHADEN SIE DER BRANCHE NICHT

Um in kommerziellen Unternehmen erfolgreich zu sein, müssen neue Möglichkeiten generiert und analysiert und Wettbewerbsvorteile zielstrebig verfolgt werden.

Die Verfolgung von Wettbewerbsvorteilen an sich schadet der Industrie nicht. Allerdings sollten Unternehmen ihre Geschäfte in verantwortungsvoller Weise führen und keine Praktiken anwenden, die voraussehbar dem Image und den Interessen der Industrie schaden.